

Vereinbarung über die Zusammenarbeit

zwischen

der Einwohnergemeinde Baden (v.d. Stadtrat)

und

den Quartier- und Dorfvereinen (v.d. Vereinspräsidien)

- Quartierverein Allmend-Münzlishausen
- Quartierverein Altstadt
- Quartierverein Chrüzliberg
- Dorfverein Dättwil
- Quartierverein Kappelerhof
- Quartierverein Limmat rechts
- Quartierverein Martinsberg
- Quartierverein Meierhof
- Römer-Quartierverein
- Dorfverein Rütihof

Vorbemerkung

Eine offene politische Kultur, Bereitschaft für das Neue und aktive Einwohnerinnen und Einwohner sollen die Stadt Baden prägen. Eine kooperative Stadtentwicklung bedingt das aktive Mitwirken möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Quartier- und Dorfvereine stärken das Teilhaben der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie sind deshalb wichtige Partner der Stadt, die in ihrer Arbeit zu unterstützen und wo immer möglich einzubeziehen sind. Die vorliegende Vereinbarung formuliert Grundsätze für eine verbindliche und konstruktive Zusammenarbeit.

A. Organisation der Quartier- und Dorfvereine

1. Die Quartier- und Dorfvereine sind als Vereine gemäss Art. 60 ff. ZGB organisiert. Sie stehen allen Personen offen, die im Quartier wohnen und bereit sind, die vereinsrechtlichen Pflichten zu erfüllen. Allfällige Mitgliederbeiträge sind so angesetzt, dass eine Mitgliedschaft für alle sozialen Schichten möglich ist. Es wird begrüsst, wenn auch Personen, die eine Verbindung zum Quartier haben (z.B. Geschäfts- und Liegenschaftsbesitzer, ehemalige Quartierbewohner) in den Quartier- und Dorfvereinen mitwirken können.
2. Die Quartier- und Dorfvereine sind politisch und religiös neutral. Sie achten beim Zusammenstellen ihrer Führungsgremien darauf, dass die Akteure unabhängig handeln und im Quartier integrativ wirken. Sie beziehen ihre Mitglieder respektive die Quartierbevölkerung bei wichtigen Fragen weitmöglichst ein und unternehmen Anstrengungen, um ihre Repräsentativität zu erhöhen.

3. Jeder Quartier- oder Dorfverein hat eine Website, auf der die Statuten, der Jahresbericht, die Vorstandsmitglieder und eine Kontaktadresse veröffentlicht sind.

B. Aufgaben der Quartier- und Dorfvereine

1. Die Quartier- und Dorfvereine bestimmen Ansprechpersonen für die Stadt und geben diese dem Stadtschreiber bekannt.
2. Die Quartier- und Dorfvereine informieren die Bevölkerung im Rahmen ihrer Möglichkeiten über aktuelle Entwicklungen im Quartier. Veranstaltungen der Quartier- und Dorfvereine zu Fragen von öffentlichem Interesse sind öffentlich anzukündigen. Bei Bedarf wird die Stadt dabei einbezogen.
3. Die Quartier- und Dorfvereine klären Anliegen und Forderungen unvoreingenommen und soweit möglich gründlich ab, bevor sie diese an die Stadt herantragen. Die Anliegen sollen eine Quartierrelevanz haben und möglichst die Quartiermeinung wiedergeben, jedoch keine Einzelinteressen darstellen.
4. Die Quartier- und Dorfvereine finanzieren sich selbst. Die Stadt kann auf Gesuch hin für ausserordentliche Projekte Beiträge sprechen.

C. Aufgaben der Stadt

1. Die Stadt Baden bestimmt den Stadtschreiber als Ansprechpartner für die Quartier- und Dorfvereine. Dieser leitet Quartieranliegen an die zuständigen Abteilungen weiter.
2. Die Stadt Baden bezieht die Quartier- und Dorfvereine in den Prozess der Quartier- und Stadtentwicklung ein, so weit wie dies möglich und sinnvoll ist. Sie werden beim Vorbereiten von Projekten der öffentlichen Hand, die das Aussehen oder die Funktionalität des Quartiers erheblich verändern können, frühzeitig informiert.
3. Der Stadtschreiber informiert die Quartier- und Dorfvereine zeitnah über quartierrelevante Entscheide des Stadtrats.
4. Die Stadt empfiehlt Privaten, die Quartier- und Dorfvereine bei der Planung grösserer Bauvorhaben und bei der Vorbereitung von Veranstaltungen frühzeitig zu informieren.
5. Die Stadt begünstigt die Quartier- und Dorfvereine finanziell beim Vermieten von Material und der Nutzung städtischer Räume. Die spezifischen Regelungen sind in den entsprechenden Reglementen festgehalten.

D. Zusammenarbeitskultur zwischen den Quartier- und Dorfvereinen und der Stadt

1. Die Akteurinnen und Akteure der Quartier- und Dorfvereine und der Stadt führen einen konstruktiven, respektvollen und vertrauensvollen Dialog.
2. Das jährliche Treffen zwischen dem Stadtrat und den Quartier- und Dorfvereinen dient als Forum für die Diskussion grundsätzlicher Quartierfragen oder Fragen der Zusammenarbeit. Die Quartier- und Dorfvereine sprechen ihre Themen vorgängig untereinander ab. Der Stadtrat lädt zu diesem Treffen ein.

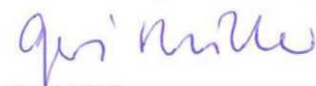
3. Die Stadt anerkennt die ehrenamtliche Tätigkeit der Quartier- und Dorfvereine und nimmt darauf Rücksicht.

E. Schlussbestimmung

Diese Vereinbarung tritt mit der Unterzeichnung durch die Präsidien der Quartier- und Dorfvereine und den Stadtrat in Kraft.

Baden, 16. März 2015

Einwohnergemeinde Baden, Stadtrat

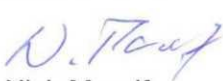


Geri Müller
Stadtammann

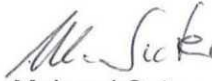


Heinz Kubli
Stadtschreiber

Quartierverein Allmend-Münzlishausen



Nick Marolf
Präsident



Meinrad Suter
Vizepräsident

Quartierverein Altstadt

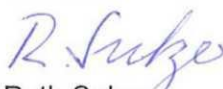


Markus Kaiser
Präsident



Markus Welti
Vorstandsmitglied

Quartierverein Chrüzliberg



Ruth Sulzer
Präsidentin



Peter Erni
Kassier

Dorfverein Dättwil



René Mäder
Präsident



Michael Meier
Vizepräsident

Quartierverein Kappelerhof



Cornelia Haller
Präsidentin



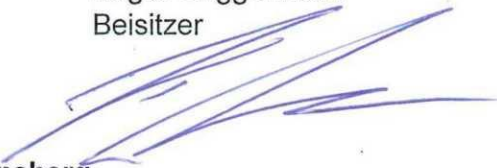
Maurizio Savastano
Vizepräsident

Quartierverein Limmat rechts

Gaby Schoop
Präsidentin



Edgar Guggenheim
Beisitzer



Quartierverein Martinsberg



Stefan Ulrich
Präsident



Gerda Leimgruber
Kassierin

Quartierverein Meierhof



Lukas Frey
Präsident



Adrian Vogt
Co-Präsident

Römer-Quartierverein



Raphael Schneider
Präsident



Maren Fromm
Kommunikation

Dorfverein Rütihof



Daniel Schneider
Präsident



Gisela Zinn
Vizepräsidentin